

KONTAKT

Anmeldung:

Um sich für die Veranstaltungen im Forum 3 anzumelden, schicken Sie eine E-Mail an heimat@sjr-stuttgart.de

Web: www.heimat-wochen.de

Facebook: [@Heimat.Stuttgart](https://www.facebook.com/Heimat.Stuttgart)

Instagram: [heimatwochen](https://www.instagram.com/heimatwochen)

Telefon: 0711 / 237 26 72

Hauptveranstaltungsort des Schulprogramms:

Jugend- und Kulturzentrum Forum 3 e.V.

Gymnasiumstraße 21 • 70173 Stuttgart

Telefon: 07 11 / 440 07 49 77

www.forum3.de

Organisiert von:

- Stadtjugendring Stuttgart e.V.
- Jugend- und Kulturzentrum Forum 3 e.V.
- Forum der Kulturen Stuttgart e.V.
- Büro für Antidiskriminierungsarbeit Stuttgart
- Luigi Pantisano

Unterstützt durch:

Gefördert vom

Im Rahmen des Bundesprogramms



PROGRAMM FÜR SCHULKLASSEN



HEIMAT

INTERNATIONALE WOCHEN
GEGEN RASSISMUS STUTTART

16. – 28. März 2020

INFORMATIONEN ZU DEN WORKSHOPS

Zusammenhalt!

Ein Workshop zum gesellschaftlichen Zusammenhalt

Durchgehend von
Montag, 16. März bis Samstag, 28. März
Eine Doppelstunde im Aktionszeitraum

Ausgrenzung hat etwas mit Grenzen im Kopf zu tun und kann ganz schön verletzend sein. Menschen werden ausgegrenzt, weil sie arm sind, weil sie fliehen mussten, weil sie mit einer Behinderung leben... Gründe gibt es viele. In dem youngcaritas-Workshop soll es aber darum gehen, wie wir den Zusammenhalt stärken können. Dazu müssen wir verstehen, wie Ausgrenzung funktioniert und wie sich jede*r Einzelne im Alltag für mehr Zusammenhalt stark machen kann. Während des Workshops können Schüler*innen sich in verschiedene Rollen hineinversetzen und erleben, wie der Alltag in anderen Lebensrealitäten aussieht.

Diskriminierung, Rassismus und Ausgrenzung im Schul(hof)alltag
Ein Workshop für Schulklassen

Montag, 16. März 9:00 – 12:30 Uhr

In einer globalisierten Welt, in der alles offen für alle scheint und in der es interkontinentale Verflechtungen und Verbindungen gibt, sollte mensch eigentlich davon ausgehen, dass Rassismus in den Köpfen der Menschheit nicht mehr vorhanden ist. Doch bei genauer Betrachtung ist der Umgang zwischen Menschen aus verschiedenen Herkunfts-, und Lebensorientierungen immer noch rassistisch geprägt. Dies hat auch Auswirkungen auf Teilhabe, Entfaltung und Chancengleichheit in Bildungsangeboten und im Schul(hof)alltag. In diesem Workshop wollen wir daher folgende Schwerpunkte bearbeiten:

AB KLASSE 7
NACH ABSPRACHE AUCH AN GRUNDSCHULEN MÖGLICH

Hinweis für Lehrer*innen: In dem Workshop geht es um gesellschaftlichen Zusammenhalt. Natürlich sprechen wir auch immer wieder über den Zusammenhalt in der Klassengemeinschaft, wir können dadurch aber keine Schulsozialarbeit ersetzen.

Referent*innen der youngcaritas Stuttgart

Veranstaltungsort:
In den Schulen (nach Absprache)

Anmeldungen:
n.wenger@caritas-stuttgart.de
Anmeldefrist bis 21. Februar 2020

Veranstalter*in:

AB KLASSE 9

- Ursprung und Wahrnehmung von diskriminierenden und rassistischen Handlungen
 - Sichtweisen und Folgen von Diskriminierung aus Perspektive von Betroffenen
 - Auswirkungen der institutionellen Ebene von Diskriminierung und Rassismus auf den Alltag
- Darüber hinaus werden Wege gesucht, wie man sich als Mensch aus diesen bewussten und unbewussten Denkmustern befreien und Rassismus-sensibel leben kann.

Referent*innen von
Afrokids international e. V.

Veranstalter*in: **Geändert durch:**

Wie wollen wir leben?

Ein Projekttag zur Auseinandersetzung mit Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus

Montag, 16. März 8:30 – 13:00 Uhr
Donnerstag, 19. März 8:30 – 13:00 Uhr

Der Projekttag bietet Raum für die Auseinandersetzung mit Fragen zu Religion, Identität und Zugehörigkeit und fördert die Teilhabe von Jugendlichen und insbesondere jungen Muslim*innen in der Gesellschaft. Ziel ist es, bei Jugendlichen ein reflektiertes Selbstverständnis und einen konstruktiven Umgang mit religiösen und nichtreligiösen Normen und Werten zu fördern. Alternative Orientierungen und Handlungsoptionen zu islamfeindlichen,

„ALLES NUR BILDER IM KOPF?“
Ein Projekttag zu Diskriminierung, von Rassismus betroffenen Menschen und couragiertem Handeln.

Dienstag, 17. März 8:00 – 13:00 Uhr
Mittwoch, 18. März 8:00 – 13:00 Uhr

Der Tag beginnt mit einem Assoziationspiel zu „Bildern im Kopf“. Es zeigt, dass wir alle ähnliche Vorstellungen von Menschen, ihren (zugeschriebenen) Eigenschaften und Verhaltensweisen haben. Daran erläutern wir, wie Ausgrenzung und Diskriminierung funktionieren. Anschließend folgt ein Rollenspiel: Ausgestattet mit unterschiedlichen Privilegien und Merkmalen können die Teilnehmenden die Perspektive Betroffener einnehmen und Diskriminierungserfahrungen nachvollziehen.

Im anschließenden Film erzählen Betroffene von ihren alltäglichen Rassismuserfahrungen. Dann erarbeiten sich die Teilnehmenden, wie Rassismus in der Gesellschaft verbreitet ist und wir diskutieren über

KLASSEN 8 – 10

islamistischen und selbstethnisierenden Weltbildern fokussiert auf gezeigt. Der Projekttag wendet das Thema: „Alle Muslim*innen sind ... Privilegien, Bilder im Kopf und Diskriminierung.“

Referent*innen:
Freie Mitarbeiter*innen des Team meX (Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg)

Veranstalter*in:

AB KLASSE 8

rassistische Einstellungen, die Erfahrungen der Schüler*innen und welche Folgen Rassismus für die Betroffenen hat. Hierbei wird auch auf den Umgang mit Fake-News in sozialen Netzwerken eingegangen. Ausgehend von einem zweiten Filmausschnitt, in dem Betroffene ihre Wünsche an ein Zusammenleben formulieren, werden Initiativen vorgestellt, die sich dem Thema widmen. Zum Schluss haben die Teilnehmenden die Gelegenheit in Rollenspielen eigene Handlungsstrategien zu entwickeln und auszuprobieren.

Referent*innen:
Teamer*innen des Netzwerks für Demokratie und Courage

Veranstalter*in:



Externe Workshops und Vorstellungen

Rassismus in Geschichte und Gegenwart Workshop für Jugendliche

AB KLASSE 9

Dienstag, 17. März 10:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Grenzen des Sagbaren haben sich verschoben: Antisemitismus und Rassismus werden wieder offener gelebt. Woher kommen diese Formen der Menschenfeindlichkeit? Wie entstehen rassistische Vorurteile? Was hat das mit der Kolonialgeschichte zu tun, und wie war das in der Landesgeschichte von Baden und Württemberg?

Im Workshop im Haus der Geschichte Baden-Württemberg beschäftigen sich die Jugendlichen entdeckend-lernend mit der Erfindung und Geschichte des Rassismus. In einem zweiten Teil setzen sie sich in aktiven Übungen mit den aktuellen Auswirkungen und der Verbreitung von rassistischen Vorurteilen in Songtexten auseinander.

Referent*innen:
Geschichtsvermittler*innen des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg

Veranstaltungsort: Haus der Geschichte Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Str. 16, 70173 Stuttgart

Anmeldungen:
besucherdienst@hdgbw.de
oder Telefon 0711/212 39 89
Anmeldefrist bis zum 6. März 2020

Veranstalter*in:



Stehen geblieben Z Theaterstück mit anschließendem Gespräch

AB KLASSE 8

Donnerstag, 19. März 10:00 – 12:00 Uhr
Freitag, 20. März 10:00 – 12:00 Uhr

Manchmal braucht es nur die richtige Partnerschaft, um einen „Versager“ zu integrieren.

Z ist so einer, der vom Problemfall zum Glückspilz wird, als er mit Marika zusammenkommt. Die Liebe der beiden ist so groß, dass sie spielend alle Klassen- und Bildungsgrenzen hinter sich lassen. Vordergründig ist **STEHEN GEBLIEBEN Z** eine kitschige Coming-of-Age-Geschichte. Tatsächlich entpuppt sich das Jugendstück aber als bissige Annäherung an die Mechanismen und das Wesen des Rechtspopulismus.



Das Stück ist sowohl Ergebnis als auch künstlerische Antwort auf den fordernden Rechercheprozess zum Thema Rechtspopulismus, den das interkulturelle Theaterensemble des Forums der Kulturen in der Spielzeit 2018/2019 gewagt hat.

Veranstaltungsort:
Laboratorium Stuttgart
Wagenburgstr. 147
70186 Stuttgart

Veranstalter*in:

Soundcheck Ein Projekttag

KLASSEN 8 + 10

Dienstag, 17. März 8:30 – 13:00 Uhr

„Was ist Rechtstextremismus heute und wo kann er Jugendlichen begegnen? Anhand des Beispiels Musik werden im Projekttag Anwerbestrategien der extremen Rechten veranschaulicht. Im Zentrum steht ein Rollenspiel, in dem die Schüler*innen in einer Schülerratssitzung entscheiden, ob eine Band, deren neuer Song rechtsextreme Bezüge hat, im Schülerbandfestival auftreten darf. Zudem vermitteln Übungen Wissen über Propagandastrategien der extremen Rechten. Die Teilnehmenden

beschäftigen sich mit Folgen rechter Gewalt und suchen nach Möglichkeiten für couragiertes Handeln im Alltag.

Referent*innen:
Freie Mitarbeiter*innen des Team meX
(Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg)

Veranstalter*in:

STELP e. V.: Zivilcourage heute Ein Workshop über Zivilcourage und gesellschaftliche Verantwortung

AB KLASSE 9

Mittwoch, 18. März 8:30 – 10:30 Uhr

STELP e. V. | supporter on site ist eine zivile Hilfsorganisation aus Stuttgart, die dort unterstützt, wo die Not am größten ist. STELP macht sich stark für eine Welt, in der alle Menschen selbstbestimmt in Würde und Sicherheit leben und ihre Zukunft aus eigener Kraft nachhaltig gestalten können. Zusammen mit den Teilnehmer*innen werden die Themen Zivilcourage und gesellschaftliche Verantwortung untersucht und bearbeitet. Was bedeutet in unserer heutigen Gesellschaft Zivilcourage, und wie lässt sie sich mutig

und uneigennützig für das Wohl anderer Menschen – auch über Grenzen hinweg – einsetzen? Die beiden Referent*innen zeigen im Rahmen des Workshops konkrete Handlungsmöglichkeiten und stellen aktuelle Projekte von STELP vor.

Referent*innen:
• Serkan Eren (Lehrer, Vorstand STELP e. V.)
• Oona Hubrich (erweiterter Vorstand von STELP e. V.; Pädagogin B. A.)

Veranstalter*in:

Gehen-ging-gegangen Flucht für Kinder verständlich gemacht Ein Stationenspiel zum Thema Flucht für Grundschüler*innen

KLASSEN 3 + 4

Mittwoch, 18. März 8:00 – 10:00 Uhr
und 10:30 – 12:30 Uhr



Menschen aus fernen Ländern machen sich auf den Weg. Sie verlassen ihre Heimat und suchen Sicherheit

und Zukunft in Deutschland. In einem interaktiven Stationenspiel erkunden wir mögliche Gründe für die Flucht, erleben, was es heißt, das Liebste zurückzulassen und in einem fremden Land ein neues Zuhause zu suchen.

Im gemeinsamen Erleben und Entdecken, bei dem verschiedene Sinne angesprochen werden, wird den Kindern die Situation der Geflüchteten nahe gebracht. Interesse am Fremden soll geweckt werden und im Gespräch können eigene Erfahrungen eingebracht werden. Das Angebot ist auch für Förderschulen Klasse 5 möglich.

Referentin: Beate Baur
(Bildungsreferentin des Kreisjugendrings Rems-Murr e. V.)

Veranstalter*in:

16.-28. MÄRZ 2020

WOCHEN GEGEN RASSISMUS STUTTGART

Heimat. Mit Worten. Ohne Grenzen. Kreatives Schreiben für Schulklassen

Donnerstag, 19. März 9:00 – 12:30 Uhr

Kinder- und Jugendbuchautor, Deutsch-Franzose und Wortakrobat Tobias Elsässer, lädt Schüler*innen dazu ein, Worte auf Reisen zu schicken. Ohne Grenzen. Zwischen hier und dort, Wunsch und Hoffnung, Wirklichkeit und Wahrheit, Wut und Trauer, entstehen kurze Texte, Schlaglichter und poetische Momentaufnahmen, die Brücken bauen.

Nicht die Perfektion steht im Vordergrund des dreistündigen Workshops, sondern der Spaß an der Kreativität und der Mut im

AB KLASSE 6

Umgang mit der eigenen und/oder fremden Sprache.

Referent: Tobias Elsässer
(Kinder- und Jugendbuchautor,
Deutsch-Franzose und Wortakrobat)

Anmeldungen:
Gruppe nicht größer als 25 Personen

(Antimuslimischer) Rassismus und wie wir Verbündete werden können Ein Workshop für Schüler*innen

Freitag, 20. März 9:00 – 12:00 Uhr

Vor circa 10 Jahren wurde der 1. Juli zum Internationalen Tag gegen antimuslimischen Rassismus ausgerufen, nachdem Marwa El-Sherbini an jenem Tag aus rassistischen Motiven in einem Gerichtssaal in Dresden ermordet wurde. Menschenfeindliche Einstellungen bleiben also nicht folgenlos, sondern stellen eine konkrete Gefahr für Betroffene dar. Deshalb möchten wir in diesem Workshop erarbeiten, welche Formen von Rassismus es gibt, wie sie sich konkret in unserem Leben – beispielsweise in der

AB KLASSE 10

Schule, auf dem Arbeitsmarkt oder auf der Straße – äußern, welche Rolle uns dabei zukommt und wie wir Betroffene unterstützen können.

Referent*in: Lale Diklitas
(Islamwissenschaftlerin, Mitglied WoW e. V.)

Veranstalter*in: Gefördert durch:

Externe Workshops

Stolperstein Menschenbild

Ein Workshop zu menschenverachtenden Haltungen im Nationalsozialismus und heute

Freitag, 20. März 10:00 – 13:00 Uhr
Dienstag, 24. März 10:00 – 13:00 Uhr

Der Workshop befasst sich mit dem Thema Menschenbilder, Ausgrenzung und Diskriminierung in der Zeit des Nationalsozialismus und heute. Nach einem thematischen Ankommen beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Biografien von Menschen, die während des NS verfolgt wurden. Der zweite Teil des Workshops dreht sich um die eigenen

AB KLASSE 9

Vorurteile, den Umgang von Menschen mit ihren Diskriminierungserfahrungen und der Aktualität von Diskriminierung und Ausgrenzung.

Referent*innen: Teamer*innen des Stadtjugendring Stuttgart e. V.

Veranstaltungsort: Hotel Silber
Dorotheenstr. 10,
70173 Stuttgart

Aufmerksam zuhören und bewusst erzählen: Demokratie üben! Ein Erzählworkshop für Schulklassen

Freitag, 20. März 10:00 – 12:00 Uhr



Wir kommen zusammen und hören starken Geschichten zu, die uns in das Thema des täglichen Rassismus

einführen: Geschichten von Diskriminierung, von Ausgrenzung... Wir erforschen, was die Geschichten in uns auslösen, tauschen uns darüber aus. Wir erfahren dabei, wie tief Worte unser

AN KLASSENSTUFE ANPASSBAR

Bewusstsein und Verhalten prägen und beeinflussen. Am Ende geht es darum, schlechte Geschichten in gute Geschichten zu verwandeln und sie weiter zu erzählen...

Referentin:
• Odile Néri-Kaiser (professionelle Erzählerin,
Gründerin des Vereins Ars narrandi e. V.)

Veranstalter*in:

Polychrom – Kreativ für Akzeptanz und Vielfalt Ein theaterpraktischer Workshop für Schulklassen

Montag, 23. März 9:00 – 13:00 Uhr

„Alter, das ist so schwul...“ Homo- Bi- und Transsexualität werden auch 2019 von vielen Menschen in Deutschland noch immer abgelehnt. Die Akzeptanz von nicht-heterosexuellen Menschen ist seit der Streichung des §175 1994 deutlich gewachsen, ein Kuss in der Öffentlichkeit muss nicht mehr den Verlust des Arbeitsplatzes oder Prügel bedeuten. Aber wie war es in der Jugend der Generation unserer Eltern und Großeltern? Wir haben mit homosexuellen Menschen ab 50 über ihre

AB KLASSE 9

Lebensgeschichten gesprochen. Diese Geschichten wollen wir mit jungen Menschen ab 14 erforschen, erspielen und teilen und so eine Performance erarbeiten, in der sowohl die jeweils eigenen Lebens- und Liebesgeschichten zu Wort kommen, als auch die der älteren Generation.

Referent*innen:
• Philine Pastenaci (Regisseurin)
• Tobias Rapp (Theaterpädagog)

Veranstalter*in:

„Trotz Sprachbarrieren rassistuskritisches Miteinander!“

Ein Workshop für VABR und VABO-Klassen

Montag, 23. März 10:00 – 13:00 Uhr
Dienstag, 24. März 10:00 – 13:00 Uhr

In VABO-Klassen erhalten Schüler*innen mit keinen oder nur geringen Deutschkenntnissen verstärkt Sprachförderung. Viele sind beispielsweise aufgrund von Flucht oder Berufsartwechsel der Eltern in solchen Klassen. Dadurch haben sie auf unterschiedlichen Ebenen Schwierigkeiten: Eine davon ist, dass sie es als Neuankömmlinge nicht einfach haben und aufgrund ihrer Sprachbarrieren Diskriminierung und Rassismus erleben. Dies erleben sie zusätzlich zu ihrer oft nicht einfachen Lebensphase als pubertierende Jugendliche. Durch den Workshop wollen wir den Schüler*innen

FÜR VABO UND VABR KLASSEN

einen geschützteren Rahmen anbieten, in dem sie sich über ihre Erfahrungen, zum Beispiel über abwertende Haltungen, austauschen können. Im Anschluss wollen wir mit unterschiedlichen Methoden gemeinsam Handlungsmöglichkeiten erarbeiten. Wie kann zum Beispiel auf rassistische und diskriminierende Vorfälle reagiert werden? Diese und ähnliche Fragen stehen im Mittelpunkt des Workshops.

Referent*innen:
• Hatice Avci (Sozialpädagogin)
• Salam Daoud (DaF-Dozentin und Bildungsbegleiterin)

Veranstalter*in:

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSIS

Alle verschieden – alle besonders – alle gleichwertig

Ein Workshop für Grundschul Kinder

Montag, 23. März 9:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch, 25. März 9:00 – 12:00 Uhr

Der Anti-Bias-Ansatz hat seinen Ursprung in der Arbeit mit Grundschulkindern, mit dem Ziel, ALLE Kinder stark zu machen und vor Abwertung zu schützen. Das kommt zum Ausdruck in den drei Grundsätzen: Alle Menschen sind verschieden. Jeder Mensch ist besonders. Alle Menschen sind gleichberechtigt. Gemeinsam mit den teilnehmenden Kindern wollen wir Verschiedenheiten thematisieren und anerkennen – ohne diese zu bewerten.

„Mit Objekten Lernen – Rassismus begreifen“

Ein Workshop für Schüler*innen

Dienstag, 24. März 9:00 – 12:00 Uhr



Der Workshop sensibilisiert Schüler*innen und Jugendliche für das Thema „Rassismus“. Das Besondere an

diesem Workshop ist die Arbeit mit unterschiedlichen Quellen, unter anderem mit Fotos, Zeitzeug*innen-Interviews, Zeitungsartikeln sowie mit musealen Objekten aus der Sammlung von DOMiD. Auf diese Weise wird das Thema greifbar gemacht und Geschichte(n) lebensweltnah vermittelt. Es werden Perspektiven eröffnet, die gesamtgesellschaftlich bislang wenig eingenommen wurden.

„Ich bin kein*e Rassist*in, aber...“

Ein Workshop für die Oberstufe

Mittwoch, 25. März 9:00 – 13:00 Uhr
Freitag, 27. März 9:00 – 13:00 Uhr

Rassistische Vorurteile werden in unserer Gesellschaft immer häufiger offen geäußert und Menschen werden mit verschiedenen Formen von Rassismus konfrontiert. Wir alle sind auf unterschiedliche Arten und Weisen verstrickt in rassistische Strukturen. In diesem methodisch vielfältigen Workshop wollen wir das Thema „Rassismus“ besprechbar machen und uns mit verschiedenen Fragen beschäftigen:

KLASSEN 3 + 4

Referent*innen:

- Susanne Belz (Büro für Antidiskriminierungsarbeit)
- Friederike Hartl (Stadtjugendring Stuttgart e. V.)
- Marlene Illers (Büro für Antidiskriminierungsarbeit)

Veranstalter*in:

SCHÜLER*INNEN DER SEKUNDARSTUFE 1
ALLER SCHULFORMEN

Referent*innen:

- Bengü Kocatürk-Schuster (wissenschaftliche Mitarbeiterin des Projekts)
- Sandra Vacca (wissenschaftliche Mitarbeiterin des Projekts)

Veranstalter*in:

Im Rahmen des von der Bundesbeauftragten für Integration, Migration und Flüchtlinge geförderten Projekts „Gemeinsam unterwegs? Geschichte(n) der Migrationsgesellschaft“

AB KLASSE 10

Was ist Rassismus eigentlich? Was hat Rassismus mit mir zu tun? Wie können wir mit Rassismus umgehen – als Menschen mit und als Menschen ohne Rassismuserfahrungen?

Referent*innen: Teamer*innen des Stadtjugendring Stuttgart e. V.

Veranstalter*in:

„Das WIR macht den Unterschied“

Ein Projekttag zu Gerechtigkeit, Diskriminierung, Klassismus und solidarischem Miteinander

Dienstag, 24. März 8:00 – 13:00 Uhr

Der Projekttag beginnt mit einer Annäherung an die Frage, was Gerechtigkeit ist und was die Teilnehmenden in ihrem Alltag als ungerecht empfinden. Anschließend wird daraus Diskriminierung als besondere Form der Ungerechtigkeit hergeleitet. Wie Diskriminierung funktioniert und wirkt erleben die Teilnehmenden im Rahmen eines Planspiels. In der Republik Monolizien müssen sie sich schwierigen, gesellschaftlichen Herausforderungen stellen und in unterschiedlichen Rollen ihre Interessen vertreten. In der Auswertung werden die unterschiedlichen Vorteile und Einschränkungen im Spielverlauf reflektiert. Abschließend werden die unterschiedlichen Ebenen der erlebten Diskriminierung betrachtet.

„Das wird man wohl noch sagen dürfen“

Ein Projekttag zum Mitreden und Handeln gegen Diskriminierung, Neonazis und Menschenverachtung

Mittwoch, 25. März 8:00 – 13:00 Uhr

Menschenverachtende Einstellungen und Diskriminierung sind – unbewusst oder bewusst – in der gesamten Gesellschaft verbreitet und haben für Betroffene gravierende Folgen. Im Projekttag wird zunächst der Zusammenhang zwischen Gruppenkonstruktionen und Diskriminierung hergestellt, um menschenverachtende Einstellungen wie Rassismus, Sexismus und Homophobie zu verstehen. Anschließend geht es um die Folgen für Betroffene. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden Handlungsmöglichkeiten für den Alltag erarbeitet und erprobt.

AB KLASSE 9

Über Bilder nähern sich die Teilnehmenden der Diskriminierungsform „Klassismus“. Die Themen Arbeit, Leistung, Entlohnung und soziale Anerkennung stehen hier im Mittelpunkt. Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind, sind in ihren Möglichkeiten eingeschränkt, sodass zum Abschluss des Tages Solidarität als eine Möglichkeit couragierten Handelns vorgestellt wird. Die Teilnehmenden erarbeiten hierzu Möglichkeiten für eine gerechtere Gesellschaft.

Referent*innen: Teamer*innen des Netzwerks für Demokratie und Courage

Veranstalter*in:

AB KLASSE 8

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit verschiedenen Gruppen, die menschenverachtenden Einstellungen bewusst äußern. Abschließend lernen die Teilnehmenden, wie sie sich im Alltag gegen menschenverachtende Einstellungen und Neonazis positionieren können.

Referent*innen: Teamer*innen des Netzwerks für Demokratie und Courage

Veranstalter*in:



Mehr als ein Spiel

Ein Projekttag zum Thema Fußball und menschenverachtende Haltungen

AB KLASSE 9

Donnerstag, 26. März 9:00 – 13:00 Uhr
Zusätzlich bieten wir diesen Workshop auch für Vereine u. andere Sportgruppen an. Termine auf Anfrage möglich.

Fußball übt auf viele Menschen eine enorme Faszination aus und kann große Gefühle auslösen. Die Identifikation mit dem „eigenen“ Team kann starke Kräfte freisetzen – doch sind diese immer positiv? Der Projekttag widmet sich dem Spannungsfeld zwischen Fußball und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF). Welche abwertenden Haltungen sind im

Kontext „Fußball“ besonders häufig anzutreffen? Warum ist das so und was kann man dagegen konkret im Stadion und darüber hinaus tun? Wie kann ein Gemeinwesen auf rassistische Vorfälle im Amateurfußball reagieren? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Projekttags.

Referent*innen: Teamer*innen des Stadtjugendring Stuttgart e. V.

Veranstalter*in:

„Still breathing“

Filmvorführung mit anschließendem Austausch

AB KLASSE 9

Donnerstag, 26. März 8:30 – 10:30 Uhr
und 11:00 – 13:00 Uhr

Der Kurzfilm der Stuttgarter Künstlerin Cana Yilmaz erzählt die Geschichte vom Alltag geflüchteter Menschen in einer deutschen Notunterkunft. Aus der Sicht eines kleinen syrischen Mädchens werden die Abläufe des alltäglichen miteinander Lebens, aber auch das Konfrontiert sein mit der Vergangenheit geschildert. Der einfühlsame Film besticht durch seine atmosphärische Dichte.



„Still breathing“, D 2017,
Kurzfilm von Cana Yilmaz

Referent*innen:

Denis Bieler, (AGDW, Sozialarbeiter,
damaliger Leiter der Notunterkunft)

Außerdem werden Geflüchtete, die in der Unterkunft lebten und Ehrenamtliche, die dort arbeiteten, anwesend sein und nach dem Film mitdiskutieren.

Veranstalter*in:

Wir leben alle auf einem Planeten

Ein Workshop über unser Zusammenleben auf der Erde

KLASSEN 10 – 12

Freitag, 27. März 9:00 – 12:00 Uhr

Ressourcenknappheit führt zu Krieg und zur Zerstörung unseres Planeten. Dieses Verhalten ist vor allem durch die Kolonialzeit und ihr Denken geprägt. Ist diese Denkweise völlig überholt oder bestimmt sie bis heute unsere menschlichen Verhältnisse und somit auch die Beziehungen zwischen den Staaten?

Dieser und weiteren Fragen, die ein friedliches Zusammenleben auf der Erde beeinflussen, werden wir gemeinsam nachgehen.

Referent*innen:

Referent*innen von Ndwenga e. V.

Veranstalter*in: Gefördert durch:

Externe Workshops und Vorstellungen

Die Macht gruppenbezogener Zuschreibungen Ein Workshop im Museum

AB SEKUNDARSTUFE II

Donnerstag, 19. März 10:15 – 12:00 Uhr

Die Dauerausstellung zu Polizei und Verfolgung im „Hotel Silber“ zeigt die Entwicklung der Polizei als Institu-

tion in der Zeit von 1928 bis 1984 an diesem Ort, das konkrete Handeln der Ermittler und dessen Folgen für die Verfolgten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Zeit des Nationalsozialismus, als das „Hotel Silber“ die Zentrale der Gestapo für Württemberg und Hohenzollern war. Nach der Bekämpfung von politischen Gegnern wandelte sich die Gestapo zur „Rassenpolizei“, die vordefinierte Gruppen ausgrenzte und verfolgte. Ausgehend von dem Themelement „Gruppenbezogene Zuschreibungen“

(Ausstellungsflur) diskutieren die Schüler*innen zunächst historische Beispiele aus der Ausstellung und reflektieren anschließend Formen von Diskriminierung in der Gegenwart.

Referent*innen: Mitarbeiter*innen des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg

Veranstaltungsort: Museum Hotel Silber
Dorotheenstr. 10, 70173 Stuttgart

Anmeldungen:

veranstaltungen-hs@hdgbw.de
Anmeldefrist bis 19. Februar 2020

Veranstalter*in:

Mehr als eine Geschichte!

Workshop für Schulklassen

KLASSEN 5 – 9

Dienstag, 17. März 10:00 – 12:00 Uhr
Dauerausstellung „Süd-/Südostasien“

Mittwoch, 18. März 10:00 – 12:00 Uhr
Dauerausstellung „Islamischer Orient“

Donnerstag, 19. März 10:00 – 12:00 Uhr
Große Landesausstellung „Azteken“

Freitag, 20. März 10:00 – 12:00 Uhr
Dauerausstellung „Ostasien“

Dienstag, 24. März 10:00 – 12:00 Uhr
Dauerausstellung „Wo ist Afrika?“

Wie viele Erzählungen und vielschichtige Bedeutungen können mit einem Gegenstand verbunden sein? Was passiert wenn Menschen, Orte und Lebenswelten durch lediglich eine Perspektive betrachtet werden? Wie wirkt sich das auf das gemeinschaftliche Zusammenleben aus? Wer spricht und wer hört zu? In Übungen

und Gesprächen zu Sammlungsobjekten im Linden-Museum beschäftigen sich Schüler*innen damit, wie Vorurteile und Stereotype entstehen und überwunden werden können.

Referent*innen:

Freie Mitarbeiter*innen der Museumspädagogik im Linden-Museum

Veranstaltungsort:

Linden-Museum Stuttgart
Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart

Anmeldungen:

fuehrung@lindenmuseum.de
Anmeldefrist bis 27. Februar 2020

Veranstalter*in: